

Kunst in der Musikschule bleibt

Beeskow. Das Landratsamt ist zuversichtlich, daß der Kunstbetrieb an der Musikschule Beeskow wenigstens ein weiteres Jahr aufrecht erhalten werden kann. Ein Antrag auf Verlängerung der im August auslaufenden zwei ABM-Stellen wurde nach Wissen der Kreisverwaltung bereits mit einer positiven Empfehlung des Arbeitsamtes nach Frankfurt zur Genehmigung entsandt.

„Daher können wir mit 90prozentiger Sicherheit annehmen, daß wir die Verlängerung vom Arbeitsamt bekommen“, erläuterte Kulturamtsleiter Wolfgang de Bruyn.

Zuversichtlich über die Zukunft des Kunstzweiges in Beeskow äußerte sich auch Landrat und Kulturdezernent Dr. Jürgen Schröter: „Die außerordentlich wichtige Arbeit der Abteilungen Puppengestaltung und Malerei hat meine volle Anerkennung. Eine Lösung werden wir auf jeden Fall finden.“ Keine Lösung sei es aber, die beiden jetztigen ABM-Kräfte im Landratsamt anzustellen. Bereits heute mache der Personalposten vierzig Prozent der laufenden Kosten im Kreis aus. „Wenn weitere Tarifierhöhungen kommen und zusätzlich noch weitere Leute eingestellt werden, verurteilen uns die Personalkosten eines Tages zur Handlungsunfähigkeit, deshalb fehlt uns zur Zeit jeglicher Spielraum.“

Schröter hob hervor, daß es im Kreistag deutliche Tendenzen gebe, bei den Personalkosten im Kulturbereich einzusparen. Dazu sehe er jedoch zur Zeit keinen Anlaß. Den Brief, mit dem sich Eltern der Musik- und Kunstschüler für einen Erhalt der musischen Vielfalt eingesetzt haben, will er in diesem Sinne beantworten. Schröter weiter: „Meines Erachtens könnte auch die Elternschaft mit einer geeigneten Organisationsform Träger der ABM-Verlängerung sein.“

teg